

Private Krankenversicherung vs. gesetzliche Krankenversicherung

Beitrag von „Susannea“ vom 15. Januar 2017 23:01

Zitat von MrsPace

Mit einer gesetzlichen Versicherung wirst du immer schlechter fahren, denn sie bietet keinen 50%- bzw. 30%-Tarif an. D.h. bei der gesetzlichen zahlst du immer 100% des Beitrags obwohl du nur 50% zahlen müsstest.

Generell ist eine PKV auf jeden Fall empfehlenswert. Je älter du wirst, desto schwieriger und teurer wird es, da reinzukommen. Und wenn du älter wirst, werden sicher einige Wehwehchen dazukommen. Dann nicht versichert zu sein, ist im besten Fall riskant, im schlechtesten Fall ruiniert es dich finanziell.

Das sehe ich deutlich anders, wenn man als junge Frau noch Kinder plant, dann kommt man in der PKV meist viel schlechter weg, zumindest wenn der Partner in der GKV ist. Einen stehen als Eltern keine Kinderkrankentage zu von der KK, wenn man nicht in der GKV ist. Dies gleicht z.T. der AG aus, in Berlin sind das z.B. ab einem bestimmten Einkommen vier Tage im Jahr für alle Kinder zusammen, egal wieviele man hat.

Die Erstattung bei Mitaufnahme im KK ist ein Problem, die Bezahlung der KK in der Elternzeit muss man selber leisten (einige Bundesländer schießen einen geringen Teil zu) und die Kinder dürfen nur evtl. in die GKV kostenlos mit rein. Alles Gründe für mich, sich das mit der PKV gut zu überlegen!